



Rotkehlchen

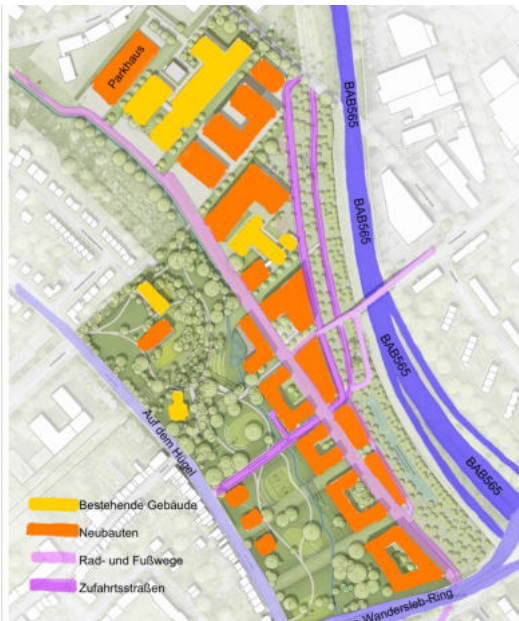
Stadtteilzeitung für Eendenich und Weststadt 2/2022

Ja zum Campus Eendenich – aber bitte umweltverträglich

In internationalen Rankings belegt die Bonner Universität Top-Plätze. Damit das so bleibt, sind moderne, attraktive Bedingungen für Studierende und Lehrende wichtig. Die Neugestaltung des Uni-Campus in Eendenich soll dafür ein zentraler Baustein sein. Der Haken daran: Mit der Planung werden bisherige Grünflächen und zum Teil ökologisch sensible Bereiche versiegelt.

Die jetzt vorgestellten Rahmenplanungen gehen zurück auf einen städtebaulichen Wettbewerb von 2011. Er sieht einen „Boulevard“ vor, der zwischen Autobahn und "Auf dem Hügel" verläuft, und beidseitig mit neuen Uni-Gebäuden bebaut werden soll.

Für den Ausbau der Universität und die Zentralisierung von bislang zersplitterten Standorten gibt es überzeugende Argumente. Wegen der damit verbundenen ökologischen Eingriffe halten wir als SPD mit den Koalitionspartnern aber eine Reihe von Korrekturen für wichtig. Denn betroffen sind



Planungen des Uni-Campus Eendenich-
Frühzeitige Bürgerbeteiligung ist erforderlich

Kaltluftentstehungsgebiete und Kaltluftschneisen sowie Biotope.

Umwelt- und Klimaaspekte sind frühzeitig, zusammen mit der städtebaulichen

Planung, zu berücksichtigen.

Baumfällungen und die intensive Versiegelung für Gebäude und Verkehr müssen reduziert werden. Daher sind Alternativen wie eine höhere Bebauung, andere Ausrichtungen der Baukörper sowie Dach- und Fassadenbegrünung zu prüfen. Auf der Grundlage des aktuellen **Hochschulentwicklungsplans** und den vorhandenen Standorten muss die

Universität den Flächenbedarf und die Nutzungen konkretisieren. Auch studentisches Wohnen ist zu ermöglichen.

Christine Schröder-Diederich
Sachkundige Bürgerin im
Planungsausschuss





Neues vom Schlachthof und Meßdorfer Feld

Foto: © s. h. schroeder



Bebaut werden allenfalls Flächen, die bereits versiegelt waren, versichert Ratsherr Max Biniek

Seit der Schließung 2004 prägen Stillstand, zerfallende Gewächshäuser und Wildwuchs das Gelände der alten Stadtgärtnerei. Nun hat der Verein „Neue Stadtgärtnerei“ zusammen mit der Montag-Stiftung „Urbane Räume“ erste Vorschläge für das 51 000 m² große Areal vorgelegt. Der Plan unterscheidet vier Bereiche:

Die **Biologische Station Bonn/Rhein-Erft**, die schon ältere Bauten nutzt, soll ein neues Zuhause erhalten und Teil eines Umweltbildungszentrums werden.

Auf der **bereits versiegelten Fläche** der ehemaligen Gewächshäuser wird ein gemeinschaftliches Wohnprojekt mit hohen ökologischen

Standards vorgeschlagen.

Die **Bereiche gegenüber sollen nicht bebaut werden**. Ein Teil wird, wie bisher die Grüne Spielstadt und die Internationalen Gärten beheimaten. Daneben soll „urbane Landwirtschaft“ betrieben werden.

„Wir sind froh, dass es endlich neue Impulse gibt. Gleichzeitig wissen wir um die Sensibilität und die hohe Bedeutung des Feldes für Umwelt und Naherholung. **Wir werden die vorgestellten Ideen daher intensiv begleiten und auch hinterfragen**“, betont der Stadtverordnete Max Biniek. Eine wichtige Grundlage sind mehrere ökologische Gutachten. Außerdem müssen

Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit detailliert geprüft werden. Das Gebiet wird über Pacht-/Erbpacht vergeben und bleibt so im Besitz der Stadt.

„Unabhängig davon haben wir in der Bezirksvertretung wichtige Einschränkungen beim Regionalplan beschlossen“ - Dieser legt Rahmenbedingungen fest, wie die vorhandenen Flächen genutzt werden können. Obwohl Bonn dringenden Bedarf an Wohnraum hat, sollen keine weiteren Flächen des Meßdorfer Feldes als Siedlungsgebiet ausgewiesen werden.

Auf Anregung unseres Genossen Thomas werden außerdem 10 neue Bänke aufgestellt. Denn während der Pandemie waren alle Bänke stark frequentiert und die Abstände dazwischen machte es vielen Mitbürger*innen schwer, das gesamte Wegenetz auf dem beliebten Areal zu nutzen.

*Max Biniek
Stadtverordneter*



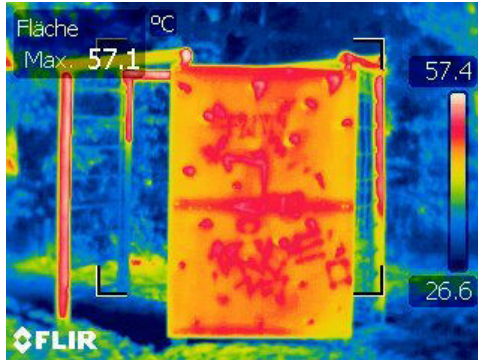


Spielplätze— gelungene Orte im öffentlichen Raum?

Nur wenige Wohnungen in Bonn haben einen Zugang zum Garten oder einen großen Balkon. Deshalb gewinnen innerstädtische Orte zum Verweilen an Bedeutung.



Fehlt Schatten, sind Spielgeräte nicht benutzbar



terwand ist beschmiert und es wirkt ein wenig verwehrlost. An einem Sommertag mit 31 Grad messen wir um 18.45 Uhr über 50 Grad an der Kletterwand. Für Kinderhände

Für junge Familien sind insbesondere Spielplätze unabdingbar. Was jedoch macht einen Spielplatz attraktiv und was fehlt häufig? Diese Frage treibt uns über die Spielplätze in Endenich und der Weststadt, auf denen wir Familien nach Verbesserungswünschen fragen. **„Die Ergebnisse nehme ich mit in die Diskussionen im Rat“, verspricht der Stadtverordnete Max Biniek.**

Kriterien für einen gelungenen offenen Raum hat das „Project for Public Spaces (PPS)“ („Projekt für öffentliche Räume“) definiert. Dazu gehören Auto- und Barrierefreiheit, Begrünung, Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, Bänke, Brunnen, sanitäre Anlagen,

Beschäftigungsmöglichkeiten und die besondere Gestaltung des Platzes. Im Baumschulwäldchen ist die Gestaltung gelungen, es erfüllt viele der genannten Kriterien. Doch wer viele Nachmittage am Spielplatz verbringt, kennt die Nachteile. Eltern wünschen sich mehr Sitzgelegenheiten mit Tischen, außerdem Toiletten für die gerade windelfreien Kinder. Auch Wasser fehlt in den heißen Monaten. Auf dem Kleinkindspielplatz gibt es kaum Schatten, im Sommer wird der Spielplatz unbenutzbar. Ähnlich sieht es auf dem Spielplatz in der Theodor-Brinkmann-Straße aus. Die vier Spielgeräte scheinen lieblos platziert, die Klet-

werden die Geräte zu heiß. Was überall fehlt, sind barrierefreie Spielgeräte. Kinder mit Einschränkungen werden ausgeschlossen, ihre Bewegungsräume in der Freizeit sind eingeschränkt. Das soll sich ändern: Künftig soll jeder Spielplatz nach einem Um- und Neubau für Menschen mit Einschränkungen zugänglich sein und über mindestens zwei barrierefreie Spielangebote verfügen. Wir freuen uns über diesen Ratsentscheid und setzen alles daran, dass auch die Barrierefreiheit auf Spielplätzen in Endenich und der Weststadt erreicht wird!

Max Biniek
Stadtverordneter





Sicherheit und Sichtbarkeit für den Radverkehr

Für ein lückenloses und sicheres Radwegenetz spielen Endenich und die Weststadt eine wichtige Rolle. Denn über beide Stadtteile verlaufen wichtige Verbindungen Richtung Bonner Zentrum.



Haltestellen an kombinierten Fuß-/Radwegen bergen Konflikte und Gefahren

Mit Hilfe des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) haben wir ein Bündel von Vorschlägen in die Bezirksvertretung eingebracht. Zentrale Punkte sind:

In Endenich sollen **Markierungen** wie größere Piktogramme oder Einfärbungen deutlich machen, dass Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr freigegeben sind (z.B. Endenicher Straße, Frongasse, Röckumstraße).

Umgestaltungen sollen die Kreuzung Endenicher Straße / Pastoratsgasse / Am Burggraben übersichtlicher machen und ein sicheres Abbiegen ermöglichen. Bereits beschlossene **Fahrradstraßen** wie Flodelingsweg / Röckumstraße und vom Meßdorfer Feld zur Kapellenstraße sollen rasch um-

gesetzt werden. Wichtig ist auch eine Ausweisung im Wiesenweg. Ein großes Anliegen sind uns die **Haltestellen** an kombinierten Fuß- und Radwegen, z.B. am Wanderslebring und in der Endenicher Straße. Dort sollen Radler*innen möglichst hinter den Wartebereichen vorbeigeführt werden.

Max Biniek
Stadtverordneter

Jörg Mebus
Sachkundiger Bürger



Alles rund um Autokosten

hat der ADAC zusammengestellt (www.adac.de, Suche: Autokosten)



Kurz und knapp

Lappenstrünken (vorerst) eingestellt

Schweren Herzens haben wir zugestimmt, dass das Bauplan-Verfahren „An den Lappenstrünken“ eingestellt wird. Denn die Bemühungen, sozial geförderte und klimafreundliche Wohnungen zu bauen, kommen seit weit über 10 Jahren nicht voran. Grund sind unübersichtliche Eigentumsverhältnisse. Es soll aber Baugebiet bleiben und vielleicht später durch

ein geändertes Verfahren realisiert werden.

Zu wenig Schulplätze

Für Kinder aus den Neubaugebieten west.side und Vogensang fehlen Schulplätze. Nun sollen Container für die Ketteler-Schule das Problem lösen. Überraschend ist der Mangel nicht. Rotkehlchen hatte schon 2017 berichtet, dass der Schulentwicklungsplan für Grundschulen die neuen Bauvorhaben nicht berücksichtigt.

Mobile Zahnärztin

Regelmäßige Zahnpflege ist wichtig. Aber was tun, wenn mensch nicht mehr mobil ist? Die Lösung: mobile Zahnbehandlung, die zu den Pflegebedürftigen kommt. Mehr Infos unter www.za-dunkelmann.de.

Christine Schröder-Diederich
Sachkundige Bürgerin
im Rat der Stadt Bonn





Hochwasserschutz weiter verzögert

Unbefriedigend ist die Antwort der Autobahn GmbH zur Erweiterung des Regenrückhaltebeckens an der Autobahnausfahrt Lengsdorf. Frühestens 2025/26 soll gebaut werden.



Schutz vor Überflutungen bleibt aktuell

„Die Verzögerung ist unverständig“, meint Stadtverordneter Max Biniek. „Angesichts von zunehmendem Starkregen ist es wichtig, dass das Rückhaltebecken künftig mehr Wasser aufnehmen kann. Damit werden Überflutungen in Endenich verhindert und Abwässer von der Autobahn nicht mehr in den Bach eingeleitet. Bereits 2016 hatte der Lan-

desbetrieb Straßen NRW den früheren Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber informiert, dass Anfang 2018 mit den Arbeiten begonnen wird. Dass nun erst Abstimmungen erfolgen, z.B. mit der Wasserbehörde, ist daher ein Armutszeugnis. Ich bleibe am Ball – versprochen.“

Max Biniek
Stadtverordneter



Umweltspur in Endenich - Ein wichtiger Versuch

Der Verkehr in Bonn bringt Teilnehmende an vielen Stellen eher zur Verzweiflung als zügig von A nach B. Das Grundproblem ist, je nach Lesart, ein Zuviel an Fahrzeugen oder ein Mangel an Platz.

Für diese Grundproblematik gibt es weder schnelle noch einfache Lösungen. Um die Situation für alle zu verbessern, möchte die Ratskoalition den Verkehrsraum an einigen Stellen neu aufteilen. **Rad, Bus und Bahn sollen dabei als umweltfreundliche und platzsparende Verkehrsmittel gestärkt werden.**

Als eine Maßnahme wird in einem Verkehrsversuch eine Fahrspur auf dem Herrmann-Wandersleb-Ring in eine Umweltspur für Busse und Radverkehr umgewidmet.

Busfahrten sollen so beschleunigt und attraktiver werden. Nach einigen Verzögerungen wird das Projekt in Bälde starten. „Als SPD Endenich / Weststadt werden wir die Situation beobachten und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen“, versichert Ratsherr Max Biniek. „Uns ist bewusst, dass die ersten Wochen für alle anstrengend werden. Wie und ob diese Maßnahme ein Teil der Lösung für Bonner Verkehrsprobleme sein kann, werden wir dann sehen. Aber **"Nicht-**

stun" ist definitiv keine Option und manchmal ist es gut, ausgetretene Pfade zu verlassen und etwas auszuprobieren. Das hat diesen Sommer das 9-€-Ticket gezeigt.“

Max Biniek
Stadtverordneter

Sicherer Schulweg
Auf www.gefahrenstelle.de können Eltern einen sicheren Schulweg für ihre Kinder berechnen.





Im roten Rucksack: Anliegen aus Bonn für Berlin

Im Rahmen ihrer "Roter-Rucksack-Tour" hat sich Jessica Rosenthal mit Vertretern aus Vereinen, Verbänden und Organisationen in Bonn gesprochen



Foto: © s. h. schroeder

"Drei Entlastungspakete sind auf dem Weg und weitere werden folgen"

Seit gut einem Jahr darf ich die Bonnerinnen und Bonner als Bundestagsabgeordnete in Berlin vertreten und mich für die Anliegen unserer Stadt einsetzen. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, für die Menschen hier vor Ort ansprechbar zu sein. Deswegen habe ich in diesem Jahr im Rahmen meiner Roten-Rucksack-Tour mit vielen Vereinen, Verbänden und Organisationen in Bonn gesprochen. Mit dabei war immer ein roter Rucksack, in dem ich symbolisch die vielen Anliegen für meine politische Arbeit mit nach Berlin nehme. Ob ein Jugendzen-

trum, das internationalen Austausch für Jugendliche organisiert, oder die vielen Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz im Bonn: Sie alle setzen sich für das Wohl unserer Stadt ein und investieren vielfach einen großen Teil ihrer Zeit darin, sich für andere einzusetzen. Mich macht das stolz, dass wir eine so engagierte Stadtgesellschaft haben und für mich ist es selbstverständlich, mit guter Politik in Berlin dieses Engagement vor Ort weiter zu stärken. Im Rahmen meiner Gespräche haben mir jedoch auch viele ihre Sorgen für die kommenden Monate geschildert: Sorgen vor explodierenden Heizkosten, steigenden Preisen für Mobilität und die Herausforderungen, mit einem kleinen Einkommen noch über die Runden

zu kommen. Für mich ist klar, dass niemand durch die steigenden Gaspreise und die hohe Inflation in finanzielle Not kommen darf. Deswegen haben wir bereits drei Entlastungspakete auf den Weg gebracht und Arbeitnehmer*innen mit einer Direktzahlung unterstützt. Weitere Zahlungen für Rentner*innen, Auszubildende und Studierende werden noch kommen. Als Bonner Bundestagsabgeordnete mache ich mich weiterhin dafür stark, dass der Bund gemeinsam mit den Ländern ein günstiges Nachfolgeangebot für das 9-Euro-Ticket auf den Weg bringt. Darüber hinaus müssen wir die Belastungen durch die hohen Gaspreise im Blick behalten und mit einem Gaspreisdeckel für den Grundverbrauch dafür sorgen, dass niemand im Winter ohne Heizung und Warmwasser auskommen muss!

Als Ihre Bundestagsabgeordnete ist Jessica Rosenthal immer für Sie ansprechbar. Mailen Sie ihr unter jessica.rosenthal_wk@bundestag.de oder vereinbaren Sie einen Termin unter www.jessicarosenthal.de



Aus der Nachbarschaft - Vitaliy Krusch

Der Krieg in der Ukraine findet nicht im Fernsehen oder im Internet statt. Vitaliy Krusch begann sofort nach dem Überfall Hilfe zu organisieren. Er berichtet regelmässig auf Facebook über seine Fahrten in die Ukraine.



Vitaliy Krusch mit seinem Vater Sergij Kasian

Vitaliy Krusch, geboren 1989 in der Stadt Sokal in der Ukraine, begann sofort nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24.02.2022 Hilfstransporte zu organisieren. Unter seiner Koordination konnten über 160 Tonnen Hilfsgüter, 25 Fahrzeuge, darunter 15 Rettungswagen sowie mehrere Generatoren, in die Region Lwiw gebracht werden.

Für 78 Personen, darunter mehr als die Hälfte Kinder, organisierte Vitaliy Krusch,

unterstützt vom „Verein für Gefährdetenilfe e.V.“, „Menschenfreude e.V.“, seinem Arbeitgeber und vielen Mitstreitern, den Transport aus Polen und der Ukraine nach Deutschland.

„Material transportieren ist das eine, Menschen in Sicherheit bringen eine ganz andere Herausfor-

derung,“ sagt der bei Amprion angestellte Ingenieur der Elektrotechnik.

„Schließlich kann man die Menschen hier nicht allein lassen. Vor allem benötigen sie Wohnungen und Hilfe bei den Behörden.“

Mit dem letzten Transport im August wurden medizinisches Gerät und Medikamente für das regionale Krankenhaus, eine Therapieeinrichtung und ein Inklusiv-Zentrum für Kinder geliefert, außerdem Kleinbusse, die als Schulbusse eingesetzt werden sollen.

„Alles wird aus Spenden und eigenen Mitteln finanziert,“ betont Vitaliy Krusch.

Über die aktuelle Hilfe hinaus, engagiert sich Vitaliy Krusch für eine Projektpartnerschaft zwischen den Städten Bonn und Sokal, um ein Zeichen für die Integration in die EU zu setzen.

Spendenkonto
Empfänger: Menschenfreunde e.V.
IBAN: DE41 6609 0800 0006 6116 99
BIC/SWIFT: GENODE61BBB
BBBank eG Karlsruhe
Verwendung: Hilfe Bonn-Ukraine
Vitaliy Krusch



Wir sind Endenich

Jetzt Mitmachen!

Wir freuen uns über Unterstützung





Max Biniek *Stadtverordneter
Sozialpolitischer Sprecher
der SPD-Fraktion*

 max@biniek.org
 0170 3697208





Nadine Dierkes
*Vorsitzende der SPD Endenich/
Weststadt*

 nadine.dierkes@t-online.de
 0176 32751043





Rainer Haar
*Vorsitzender der SPD Endenich/
Weststadt*

 ra.haar@t-online.de
 0160 3674832





Christine Schröder-Diederich
*Sachkundige Bürger im Ausschuss
Wohnen, Planung und Bauen*

 chr.Schroeder49@t-online.de
 0228 252982



Jörg Mebus
*Sachkundiger Bürger im
Schulausschuss*

 joerg.mebus@gmx
 0176 84434527



Das sind wir



Mitglied werden

...und zum Schluss

Viktoriaunterführung

Die neue Verbindung zwischen der Weststadt und dem Alten Friedhof soll nicht nur

breiter, sondern auch heller und barrierefrei werden. Die Vorarbeiten haben begonnen.

Endenicher Allee

Bürgerantrag für Fußgängerüberweg hatte Erfolg

**BONN
SPD
FRAKTION**

Impressum: SPD Ortsverein Endenich/Weststadt
und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn
V.i.S.d.P.: Nadine Dierkes, Rainer Haar
Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn
Druck: Brandt GmbH Bonn
Layout: Rainer Haar

Auf unserer **Homp**age erfahren Sie mehr über den Ortsverein und seine Aktivitäten. Oder folgen Sie uns auf **Facebook**.



WWW.SPD-ENDENICH-WESTSTADT.DE



@SPD-BONN-WEST